

# **Berufsfachschule**

---

## **Kaufmännische Assistentin / Kaufmännischer Assistent**

**Fachrichtungen**

**Informationsverarbeitung und Fremdsprachen**

# Wir bieten ...

Neue Herausforderungen (Schule, Mitschüler/innen, Lehrer/innen, Fächer)

Ein motiviertes Lehrerteam 😊

Moderne Unterrichtsmethoden (Kooperatives Lernen, gemeinsames aktives Lernen, digitale Medien)

Einstieg in die praktische kaufmännische Tätigkeit (Lernbüro, Praktikum von 4 Wochen)

Stärkung der eigenen Fähigkeiten (Teamarbeit, Präsentationen, Fachkenntnisse)

Spannende Projekte (z.B. Gründerwettbewerb)

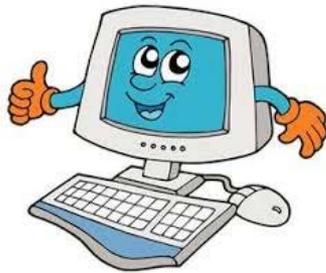
Einen erfolgreichen Einstieg in die spätere (kaufmännische) berufliche Zukunft

Verbesserung des eigenen Schulabschlusses: Abitur (durch anschließenden Besuch der Berufsoberschule)



# Fachrichtungen

## Informationsverarbeitung



Unterricht im PC-Raum

## Fremdsprachen (Spanisch)



Klassenfahrt nach Madrid

# Es gibt 2 Schuljahre ....

**...Unterricht in berufsbezogenen Lernfeldern  
(Beschaffung, Personalwesen, Marketing,  
Rechnungswesen, Lernbüro, Englisch,  
Spanisch, IV ...)**

**...in den Fächern (Mathematik, Deutsch,  
Sport, WiPo, Philosophie) und ...**



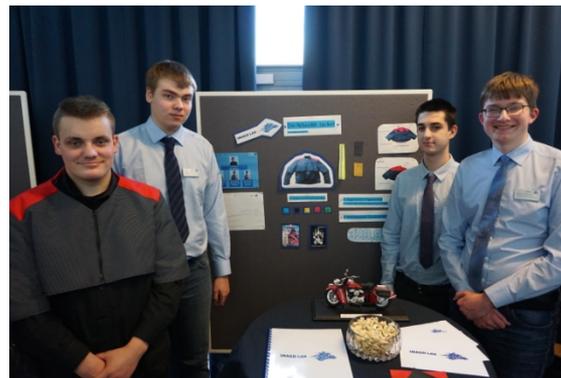
**spannende Projekte!**



plasticfree



# 9. Gründerwettbewerb im IZET am 17. Januar 2020



# Lernbüro

## Arbeit in einem Fahrradgroßhandel (IFG GmbH)



# Auslandspraktikum in Cork und Valencia



## Schülerinnen zum Praktikum in Spanien

**ITZELHOE/VALENCIA** „Es war besser als wir es uns teilweise erhofft hatten und lief einfach super“, lautet das Fazit für Kena Füll (17). Emma Lisa Braase (19) und Nicole Trippel (19) können dem nur zustimmen. Hinter ihnen liegt eine besondere Erfahrung: Die Schülerinnen des Regionalen Berufsbildungszentrums Steinburg (RBZ) aus dem Bereich Kaufmännische Assistenten verbrachten ein dreiwöchiges, freiwilliges Praktikum im spanischen Valencia.

„Es stärkt die Flexibilität; man muss offen sein für alles“, unterstreicht Emma Lisa Braase. Und Nicole Trippel fügt hinzu: „Ich würde das auf jeden Fall wieder machen.“ Eine Aussage, die die beiden anderen jungen Frauen lächelnd bestätigen und mit der sie anderen Mut machen möchten. Ermöglicht wurde der Trip durch das Erasmus-Projekt – ein EU-Programm – an ihrer Schule, für das Lehrerin Marie Kluthe Ansprechpartnerin ist. „Wir haben Partnerschulen

in Valencia und Alicante“, erzählt sie. Die jeweilige Partnerschule organisiert für die Austauschschüler die Praktikumsplätze.

Die erste Woche verbrachten die RBZ-Schülerinnen, die sich für den gesamten Aufenthalt in Valencia gemeinsam eine kleine Wohnung gemietet hatten, an der Partnerschule. Wichtig sei ihnen gewesen, Spanien und die Kultur kennen zu lernen – und sich sprachlich weiterzubilden. Dazu hatten sie erste Spanischkenntnisse im be-

reits Unterricht am RBZ gesammelt und einen Online-Sprachkurs begonnen. Die Schulwoche in Valencia bot eine gute Gelegenheit, sich mit allem vertraut zu machen. Dann ging es für zwei Wochen in Betriebe. Lena Füll war in einem Bildungszentrum tätig – und erzählt begeistert von der Offenheit ihrer Kollegen auf Zeit. „Bei uns in Deutschland hält man sich doch eher auf Abstand.“ Generell sei in Spanien eine größere Lust am Leben zu verspüren, meint auch Emma

Lisa Braase. Bei der Arbeit an sich sei kein wirklicher Unterschied zu bemerken. „Aber man muss sich natürlich umstellen“, so Lena Füll. Allein aufgrund der sprachlichen Barrieren gehe alles nicht so schnell. Teils habe sie sich auch auf Englisch verständigen können. In der Verwaltung des Immobilienunternehmens, in der Emma Lisa Braase tätig war, habe es aber niemanden gegeben, der Englisch konnte. „Da ging es eher mit Händen und Füßen“, erzählt sie. Nicole Trippel unterhielt sich im Seidenmuseum mit ihren Kollegen auf Englisch und mit den Besuchern teils auch auf Deutsch.

Neben der Arbeit gab es viel Freizeit, die alle in der Stadt genossen. Und natürlich gab es vor Ort eine Betreuung, die über das Erasmus-Projekt organisiert wurde. Insgesamt ein rundum gelungenes Praktikums-Erlebnis. „Für jeden, der sich dem stellt, ist es eine unheimliche Bereicherung“, bekräftigt Marie Kluthe. rg



Von ereignisreichen Wochen können (v.l.) Lena Füll, Emma Lisa Braase, Nicole Trippel Lehrerin Marie Kluthe berichten. FOTO:RG

# Wir erwarten...



...einen mittleren Bildungsabschluss  
(Realschulreife),

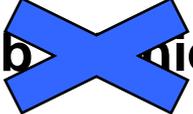
...die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen,

...Engagement, um etwas Sinnvolles zu erreichen,

...ernsthafte Beschäftigung mit diesem Bildungsgang  
(Pünktlichkeit, Einhaltung von Regeln) und

**Hausaufgaben!**

... die Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten und  
Lernen,

Das hab  nie gehabt!

...Freude an Teamarbeit!

# Wir setzen voraus...

## Mathematik:

- Umformen von Termen
- Umgang mit Brüchen und Wurzeln
- Binomische Formeln und
- das Auflösen von Klammern



## Deutsch

- Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik
- Verfassen einer freien Erörterung
- Verfassen einer linearen Interpretation
- Sachtext inhaltlich korrekt schriftlich zusammenfassen können



## Englisch

- Freude an Teamarbeit
- solide Grundkenntnisse (Grammatik, Vokabelschatz)



# Was sollte ich noch wissen?



**Bewerbung bis Ende Februar 2021**  
Einreichung der Bewerbungsunterlagen  
(Letztes Zeugnis und Lebenslauf)



**Aufnahmekriterien:**  
Noten in  
Mathematik, Deutsch, Englisch



**Frühjahr 2021:**  
Entscheidungen über Aufnahme:  
Zusage oder Platz auf der Warteliste



**02. August 2021: 1. Schultag**



## Kontakt:

Harriet Bruhn

 04821-68341

 H.Bruhn@rbz-steinburg.de

Das Anmeldeformular laden Sie [hier](#) runter.  
Weitere Informationen auf unserer Homepage  
finden Sie [hier](#).



**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**